

175 Polizisten zu wenig:

SPÖ-Chef ortet Versäumnisse in Salzburg Polizeispitze widerspricht den Vorwürfen

Eine in dieser Form noch nie so detaillierte Anfragebeantwortung (*Auszüge Grafik rechts*) vom Innenministerium an den SPÖ-Nationalratsabgeordneten Walter Bacher mit Stand Oktober 2016 lässt nun die Wogen hoch gehen: SPÖ-Chef Walter Steidl und der Polizeigewerkschafter Walter Deisenberger orten Versäumnisse beim zuständigen ÖVP-Landeshauptmann Wilfried Haslauer und der Salzburger Polizeispitze, die nicht genug dafür getan hätten, um ein Loch von 175 nicht besetzten Vollzeitposten aufzufüllen. 1575 sind vorgeschrieben, 1400 sind es laut Innenministerium tatsächlich. Nach Bezirken und Abteilungen

unterteilt gibt es laut der Aufstellung fast überall ein Minus. Nicht mitgezählt sind Polizisten in Ausbildung, in Karenz und jene, die mit einer verkürzten Ausbildung an den Grenzen und fremdenpolizeilich im Einsatz sind: „Es geht nicht darum, die Polizei anzuputzen, die hervorragende Dienste leistet und am Limit

arbeitet, aber wir wollen aufzeigen, dass hier Zahlen vorgegaukelt werden und dass es massive Versäumnisse gibt. Den Neuzugängen stehen jedes Jahr Abgänge von 40 bis 50 Beamten entgegen. Es wird sieben Jahre brauchen, bis die absolute Zahl wieder erreicht ist, wenn man so weiter macht. Unter anderem wurde mir von Po-

lizisten auch bestätigt, dass sie in der Früh von Zell am See nach Salzburg fahren, um am Bahnhof ihren Dienst zu leisten und am Abend zurück fahren. In der Statistik scheint das aber als doppelte Zählung für den jeweiligen Posten auf“, sagt Walter Steidl.

„Ich weise das massiv zurück. Jene Polizisten zwischen Zell am See und Salzburg, die Walter Steidl anspricht, arbeiten nach dem

VON MICHAEL PICHLER



Foto: www.picturesdesk.com/Robert Newald

100 Polizisten und Polizistinnen werden 2017 in Salzburg ausgebildet

Jedermann in Salzburg

... ist sich bei der weltweiten Sicherheitslage bewusst: Es kann nie genug Polizisten geben, die täglich ihren brutalen Job erledigen müssen, um die Auswüchse unserer Gesellschaft unter Kontrolle zu halten. Man mag SPÖ-Chef Walter Steidl recht geben, wenn er anhand der

Am Rücken der Polizisten

Zahlen aus dem Innenministerium dringend Verbesserungen für die Polizei und die Salzburger fordert. Doch auch Polizeichef Franz Ruf hat recht, wenn er politische Kämpfe nicht auf dem Rücken seiner Polizisten austragen lässt.

Trotz des beinhalten Alltages ist das Interesse an der hervorragenden Ausbildung in Salzburg ungebrochen: Lasst die Polizei also in Ruhe arbeiten!

Interview

Salzburgs Polizeichef Franz Ruf weist die Vorwürfe zurück. Es wird auf politischer Ebene versucht, die Polizei schlecht zu machen.

Das Innenministerium listet die Zahlen auf, gibt es Mängel?

„Es scheint, dass hier versucht wird, auf politischer Ebene Dinge falsch darzustellen. Es war ein Ex-SPÖ-Innenminister, der beschlossen hat, dass Polizeischüler

nicht in die Statistik gehören. Wir haben 1596 Exekutivplanstellen, der aktuelle Exekutivpersonalstand beträgt jedoch

„Salzburg steht gut da“

1708, davon absolvieren gerade 148 die Polizeischule. 50 Exekutivbedienstete sind seit 2016 mit verkürzter Ausbildung im Fahndungsbereich und für grenz- wie fremdenpolizeiliche Aufgaben eingesetzt, wobei sie in den nächsten Jahren die volle Poli-

so genannten Milizsystem. Sie werden wie auch anderswo im Bundesland dort eingesetzt, wo sie gerade gebraucht werden. Und natürlich wird das nicht doppelt gezählt“, ärgert sich Polizeichef Franz Ruf (*Interview*).

Steidl fordert nun, dass die beim Landespolizeikommando geplante Sicherheitsakademie mit 8 Kursen zu 25 Schülern belegt wird, um den Rückstand aufzuholen. Ruf kontert erneut: „Es sind 6 bis 8 Kurse fixiert, es hängt nur noch davon ab, wie die beauftragte Machbarkeitsstudie der BIG ausfällt.“

zeiausbildung erhalten. 2016 haben wir 150 Bedienstete neu aufgenommen, 114 wurden mit der Polizeischule fertig. 64

davon mit voller und 50 mit verkürzter Ausbildung. Im Gegensatz dazu gab es 48 Abgänge. 2017 nehmen wir 100 neu mit Vollausbildung auf, 70 werden mit der Polizeischule fertig und wir erwarten 50 Abgänge. Das weiß auch Herr Walter Deisenberger.“

Streit um Sicherheit

Salzburg	SOLL	Fehlstand	dienstbar in %	Fehlstand in %	
LPD gesamt	1.575	1.400,70	174,30	88,9	11,1
BPK Hallein	78,00	66,7	11,30	85,5	14,5
BPK SU	199	180,5	18,50	90,7	9,3
BPK JO	144	128	16,00	88,9	11,1
BPK TA	45	42	3,00	93,3	6,7
BPK ZE	153	131,9	21,10	86,2	13,8
SPK	485	446,8	38,20	92,1	7,9
EGFA	153	90,6	62,40	59,2	40,8
LKA	117	129,8	-12,80	110,9	-10,9
LVA	130	102,4	27,60	78,8	21,2
LV	16	22	-6,00	137,5	-37,5
sonst. Abteilungen und Büros	55	60	-5,00	109,1	-9,1

Krone GRAFIK Quelle: Innenministerium/ SPÖ

Walter Steidl

„Es ist nicht in Ordnung, wenn Zahlen geschönt werden, um Sicherheit vorzugaukeln.“

SPÖ-Parteichef Walter Steidl

SALZBURGER BAUEN, DASS ALLE SCHAUEN!



DEIN BAUMEISTER

BAUEN MIT WEITBLICK

www.salzburger-baumeister.at



BAUEN HEISST VERTRAUEN

Anzeige



Eveline Hejlek, Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin Weight Watchers Österreich

Mehr abnehmen als je zuvor!

Mit dem neuen *feel good* Programm & dem SmartPoints System haben tausende Teilnehmer in Österreich fast 16% mehr abgenommen als mit dem vorhergehenden ProPoints Plan.

Der ganzheitliche Ansatz: Ausgewogene, gesunde Ernährung & mehr Bewegung & das persönliche Wohlbefinden jedes Teilnehmers ist die Grundlage der WW Angebote.



Aktion!

Jetzt Gratis-Einschreibung. Du sparst € 33,00

Symbolbild

Der EASY Pass ist eine neue Form der WW Teilnahme. Er umfasst alle WW Angebote, das *feel good* Programm, alle Treffen plus die Vollversion der österreichischen App plus exklusive Produktangebote und das alles zum besten Preis.

Kursgebühren:

Einschreibgebühr.....€ 33,-
Wochengebühr.....€ 21,-
Wochengebühr für Alter 10–23 Jahre.....€ 11,-
EASY Pass, wöchentlich..€ 18,-
EASY Pass Mindestbuchung: 3 Monate, dann jederzeit kündbar.

Gratis schnuppern jederzeit!

www.weightwatchers.at
01 532 53 53

Entgeltl. Einschaltung